

Projektbericht zum innovativen Lehrprojekt



Leitfragen für die Berichterstattung und Reflexion zu innovativen Lehrprojekten und Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projektes: Schule, Beruf und Hochschule im mehrsprachigen Kontext,

Ansprechpersonen:

Kristina Nazarenus, Christin Schellhardt, Dorothee Steinbock (Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen)

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja warum) die Ziele angepasst wurden und welche Kontextbedingungen relevant waren.

Das Lehrprojekt verfolgte zwei zentrale Ziele. Ein Ziel umfasst eine interessen geleitete fachliche Qualifizierung der Studierenden im Themenfeld Mehrsprachigkeit im schulischen und beruflichen Kontext, mit Fokus auf den Bereich der sprachlichen Qualifizierung in Deutsch als Zweitsprache. Den Studierenden wurde durch die intensive Beschäftigung mit Forschungserkenntnissen und wissenschaftlichen Angeboten aufgezeigt, welche interdisziplinären Zugänge das Feld bereithält und wo sie mit ihren Interessen und Erfahrungen anknüpfen können.

Das zweite Ziel bezog sich auf die strukturelle Verbesserung des Übergangs von Bachelor zu Master und kann wie folgt konkretisiert werden:

- Bachelorstudierende haben eine Vorstellung von Anforderungen eines Masterstudiums und können so eine bessere Auswahl für ihren weiteren Bildungsweg treffen und gezielter Module/Seminare anwählen, die sich enger an ihrer späteren Laufbahn orientieren.
- Masterstudierende nutzen ihre bereits erworbenen Kompetenzen und vertiefen diese durch die Übernahme einer Expertenrolle.
- Bachelor- und Masterstudierende können die an der Universität erworbenen fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen auf Berufsfelder transferieren und ihren Nutzen erkennen.
- Bachelor- und Masterstudierende erschließen sich interessen geleitet berufliche Perspektiven in Berufsfeldern des Themenbereichs "Mehrsprachigkeit in Schule und Beruf".
- Bachelor- und Masterstudierende nehmen proaktiv an einer durch sie mitgestalteten und geleiteten Konferenz teil (Seminar WiSe).

Insgesamt können auch dieses Ziel und seine Konkretisierungen als erfolgreich umgesetzt betrachtet werden. Die Studierenden selbst haben die Durchmischung von Master- und Bachelor-Studierenden als positiv und bereichernd eingeschätzt. Tatsächlich konnten Masterstudierende von zuvor erworbenem Wissen profitieren und dadurch in Teilen die Bachelorstudierenden unterstützen.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre und/oder Studierenden- und Kompetenzorientierung?

Das Leitbild Lehre finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/zfq/leitbildlehre/>

Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung

Im Rahmen der beiden Projektseminare konnten die Studierenden sich untereinander vernetzen und austauschen und dabei von den individuellen unterschiedlichen Expertisen profitieren, die sowohl auf der Mischung von Bachelor- und Masterstudierenden, aber auch auf persönlichen praktischen Vorerfahrungen basieren. Bachelor- und Masterstudierende konnten so an der Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kenntnisse arbeiten. Masterstudierende konnten den Fokus stärker auf ihr zukünftiges Berufsfeld legen. Insbesondere praktische Erfahrungen wie z.B. Tätigkeiten in der Schule konnten die Studierenden ins Seminar einbringen und mit Forschungserkenntnissen abgleichen.

Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre

Das Lehrprojekt hat in beiden Seminaren methodisches Wissen, aktuelle bildungswissenschaftliche Ergebnisse, sowie aktuelle bildungspolitische Erkenntnisse zusammengebracht. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Gesetzesgrundlagen und Verordnungen, aktueller Forschung und erfolgreichen Praxisbeispielen hat über des Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache hinaus interessante Einblicke in Bildungspolitik, Pädagogik und Sozialwissenschaften ermöglicht. Bei der Erarbeitung des Forschungsstandes in den einzelnen im Lehrprojekt einbezogenen Bereichen Schule, Beruf und Hochschule wurden neben linguistischen Arbeiten auch Forschungen anderer Disziplinen beachtet, wie Bildungswissenschaft oder Psychologie. Hervorzuheben ist hier auch eine weitreichende Interdisziplinarität durch die freie Wahl innerhalb der studentischen Projekte, sodass z.B. auch eine Zusammenarbeit mit einem Klinikum und damit einem medizinischen Fachbereich zustande kam.

Zielgruppenspezifische Lehre

Das Lehrprojekt hat in beiden zugehörigen Projektseminaren die Praxiserfahrungen der Studierenden einbezogen und den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre gesammelte Expertise einzubringen und ihre Kontakte zu nutzen. Da einige der Studierenden in ihrer Lehramtsausbildung bereits als Lehrkräfte tätig sind und somit eine wichtige Schnittstelle zwischen Hochschulausbildung und Praxis bilden, hatten sie im Rahmen des Lehrprojekts die Möglichkeit, sowohl mit berufsunerfahrenen Lehramtsstudierenden als auch mit Lehrkräften, die bereits in ihrem Beruf tätig sind, sich gemeinsam zu Themenfeldern des Projekts auszutauschen und ggf. zu vernetzen. Zudem hatten die beiden Projektseminare auch einen Fokus auf andere berufliche Bereiche vorgegeben, sodass sich auch für Studierende außerhalb des Lehramtes spannende Synergien ergeben haben. Insbesondere im Rahmen der Projektgruppenarbeit kam es zu einer ungewöhnlich starken Auseinandersetzung mit der eigenen Hochschule.

Studierenden- und Kompetenzorientierung

Den Studierenden wurde fachliches Wissen gemäß ihren Kompetenzen vermittelt, bzw. darauf aufgebaut und es vertieft. Dies ist einerseits mittels Peer-group learning geschehen, wo Studierende von- und miteinander gelernt und ihre wissenschaftlichen Fertigkeiten gefestigt haben und

andererseits durch sich abwechselnde Lehr-Lernkontexte und transparente Prüfungsformen. Durch die speziellen Abschlussformate (Portfolioerstellung und Fachtag) haben die Studierenden insbesondere im Bereich wissenschaftlicher und organisatorischer Kompetenzen üben können.

4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht? Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden.

Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Zwischen April 2023 und Februar 2024 wurden zwei aufeinander aufbauende Seminare mit dem Thema „Schule, Beruf und Hochschule im mehrsprachigen Kontext“ durchgeführt. Im Sommersemester 2023 beschäftigten sich die Lehrenden und ihre Studierenden mit dem Ist-Stand der Einbindung von Mehrsprachigkeit in den genannten Bereichen in Berlin und im Land Brandenburg. Dazu wurden in den drei Bereichen bestehende Regelungen in Form von Gesetzen oder Verordnungen reflektiert, es wurde der Versuch unternommen, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen und darüber hinaus wurden Best Practice-Beispiele recherchiert. Die Erkenntnisse in den verschiedenen Bereichen wurden in Form von kurzen Redaktionsbeiträgen im Plenum vorgetragen. Recherchezeiten und Redaktionssitzungen wechselten sich ab, wodurch ausreichend Möglichkeit für individuelle Lernbedürfnisse eingeräumt wurde. Den Abschluss bildete die Erstellung eines gemeinsamen Portfolios.

Im folgenden Wintersemester wurde auf dieser Basis aufbauend der Frage „Was brauchen wir?“ nachgegangen. Um sich dieser Fragestellung in Schule, Beruf und Hochschule zu nähern, erarbeiteten die Studierenden Forschungsprojekte, die durch die Lehrenden engmaschig betreut wurden. Im Rahmen der Forschungsprojekte wurden Befragungen durchgeführt, die sich mit unterschiedlichem Fokus den drei Bereichen Schule, Beruf und Hochschule zuordnen ließen. Zur individuellen Erweiterung des Methodenwissens wurde bezüglich der empirischen Methode Befragung eine Selbstlerneinheit bereitgestellt.

Die Ergebnisse trugen die Studierenden beim Fachtag „Schule, Beruf und Hochschule im mehrsprachigen Kontext“ am 29. Januar 2024 vor, dessen Hörerschaft sich aus hochschulinternen und hochschulexternen Interessierten mit unterschiedlicher Fachexpertise zusammensetzte. Neben den studentischen Vorträgen bereiteten die Gruppen auch je ein wissenschaftliches Poster vor, was die Präsentationskompetenz der Studierenden bereicherte. Die in den Befragungen ermittelten Bedarfe wurden im Anschluss an die Vorträge in Form einer Ideenwerkstatt hinsichtlich möglicher kurz-, mittel- oder langfristiger Ziele und Strategien diskutiert und anschließend in einer Expertenrunde zusammengefasst und eingeordnet. Sowohl die Methode der Ideenwerkstatt mit der Möglichkeit eines Austauschs verschiedener Expertisen auf Augenhöhe als auch die anschließende Expertendiskussion hat die Erkenntnisse der studentischen Projekte ernst genommen und in den wissenschaftlichen, aber auch bildungspolitischen Diskurs eingebettet.

Die in den zwei Seminaren angedachte inhaltliche Progression wurde dadurch behindert, dass nur sehr wenige der Studierenden beide Seminare absolviert haben bzw. dies aufgrund ihrer

Studienordnung und Modulwahl konnten. Hier wäre bei zukünftigen Projekten noch stärker auf eine breite Öffnung der Seminare in verschiedenen Modulen zu achten, sodass strukturell die Teilnahme an beiden Seminaren möglich ist.

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich?

Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Die Umsetzung des Fachtages würde vereinfacht, wenn auch Gelder für die Verpflegung zur Verfügung stünden bzw. Gelder dafür verwendet werden dürften.

Projektseminare müssen meist stark auf dem Engagement der Studierenden aufbauen. Dies wird von Studierenden nicht selten als Mehraufwand zu den in den Studienordnungen verankerten Prüfungsleistungen sowie Prüfungsnebenleistungen wahrgenommen. Hier wäre es wünschenswert, dass die Mehrleistungen der Studierenden Anerkennung finden oder die Teilnahme an innovativen Lehrprojekten auf dem Zeugnis extra bescheinigt werden könnten. Als Maßnahme im vorliegenden Projektseminar hatten wir hier z.B. auf Teilnahmezertifikate für den Fachtag zurückgegriffen.

6. Bitte schätzen Sie ein, wie der „studentische Blick“ auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Die Seminarevaluation ist auf zwei Wegen erfolgt. Zum einen gab es eine unmittelbare in den Seminaren verankerte Diskussion über Positives und zu Verbessernendes. Zum anderen hat je eine anonyme Seminarevaluation per PeP stattgefunden. Die Evaluation ergab Interessantes hinsichtlich der Seminarziele als auch darüber hinaus:

Im ersten Seminar des Lehrprojektes im Sommersemester 2023 wurde die Mischung aus Master- und Bachelorstudierenden von den Studierenden selbst kaum wahrgenommen. Dies war im Folgesemester anders. Hier konnten die Masterstudierenden vor allem ihre Methodenkompetenz und -erfahrung einbringen und dadurch die Gruppenarbeit bereichern.

Die Mündung des Seminars in dem fachübergreifenden öffentlichen Fachtag hat die Studierenden hinsichtlich der Qualität ihrer Projekte motiviert. Der Fachtag selbst wurde durchweg positiv und als bereichernd wahrgenommen.

In beiden Seminaren schätzten die Studierenden die offene und konstruktive Atmosphäre und den direkten und schnellen Kontakt zu den Lehrenden.

Überraschend war die Wahrnehmung der Studierenden im SoSe23 zu den Seminaranforderungen. Diese wurden als zu wenig transparent wahrgenommen. Im Folgesemester wurde deswegen noch einmal nachdrücklich darauf geachtet, dass die Anforderungen von Beginn an allen auf verschiedene Wege zugänglich waren und immer wieder kommuniziert wurden. Insgesamt empfanden die Studierenden die Form des Projektseminars als anspruchsvoll und sehr bereichernd.

7. Wie wurden Lehrmaterialien oder andere Medienprodukte, die im Rahmen des Projekts erstellt wurden, veröffentlicht?

Im Rahmen des ersten Seminars sollte ein Portfolio entstehen, welches die gesammelten Recherchen der studentischen Redaktionen enthält und somit den Ist-Stand im Land Brandenburg zu Mehrsprachigkeit widerspiegelt. Aufgrund der stark schwankenden Qualität der studentischen Beiträge konnte dieses Portfolio nicht wie geplant auf der Lehrstuhlwebsite veröffentlicht werden.

Im Wintersemester wurde ein veranstaltungsbegleitendes Padlet erstellt, welches die Poster und Präsentationen zugänglich macht. Darüber hinaus ist unter studentischer Beteiligung eine Synopse des Fachtages entstanden, die den Teilnehmenden des Fachtages zugänglich gemacht wurde und auch einen Platz auf der Lehrstuhlprojektseite finden wird.

8. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen?

Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Insgesamt wurde das Lehrprojekt und die mit ihm verbundenen Ziele erfolgreich abgeschlossen. Die inhaltlichen und fachbezogenen Seminarziele wurden erreicht. Mithilfe des Fachtags konnten die gewonnenen Erkenntnisse in die bildungspolitische Debatte rückgebunden werden.

Die Erprobung des gemeinsamen Unterrichtens von Bachelor- und Masterstudierenden hat gezeigt, dass Synergieeffekte nur in spezifischen Unterrichtssettings auftreten. Andererseits hat die Mischung der beiden Qualifikationsstufen im Rahmen des Projektes das Unterrichten auch nicht erschwert oder behindert. Im Sinne eines fächerübergreifenden Projektunterrichts kann die Zusammenarbeit von Bachelor- und Masterstudierenden demnach empfohlen werden.

II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
	kleine Gruppen (1-20)
x	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
x	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Projektmethode, Projektseminar
x	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
x	Co-Teaching
x	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
	Integration (Blended Learning)
x	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
x	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Forschungsorientierung
x	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
x	Zielgruppenspezifische Lehre
x	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
	Digitalisierung
x	Heterogenität
x	Internationalisierung
x	Lehramt
x	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
x	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren
(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
Projektseminar
Berufsfeldorientierung
Interdisziplinarität
Forschendes Lernen
